

Der Besuch der alten Dame

„Tante Ju“ fliegt wieder



Flugzeug über Festung. Foto: Schuster

ROTHENBERG — Das Tuckern ihrer drei Sternmotoren verrät sie schon, bevor man sie sieht: Die „Tante Ju“ ist wieder unterwegs, etwa über der Festung Rothenberg.

Tapfer dreht sie immer noch ihre Runden – und das, obwohl die alte Dame aus Dessau mit ihren 78 Jahren schon einiges erlebt hat. So flog sie in der Vergangenheit nicht nur durch deutsche Lüfte, sondern stieg auch schon über Norwegen, Ecuador und den USA in die Höhe.

Weit herumgekommen ist sie also schon, zum alten Eisen gehört sie aber spätestens seit ihrer Restaurierung 1986 nicht mehr. Ganz in ihrem luftigen Element bringt die „Tante Ju“ nun jährlich rund 10.000 Passagiere dem Himmel etwas näher und ihre Flüge sind so beliebt, dass sie regelmäßig voll besetzt durchstarten kann.

Kunststoffkisten stabilisieren Wasserspeicher

Ungewöhnliches Regenrückhaltebecken entsteht derzeit bei Germersberg — Platz für 500.000 Liter

GERMERSBERG (us) — Ein ungewöhnliches unterirdisches Bauwerk entsteht derzeit in Germersberg: ein Regenrückhaltebecken einmal nicht aus Beton oder als offenes Becken, sondern als eine mit Kunststoffkisten vollgestapelte Grube, die mit Teichfolie ausgekleidet und später wieder mit Erdreich überdeckt wird.

Diese nicht alltägliche Variante musste gewählt werden, weil der lehmhaltige Boden nicht genügend Festigkeit aufwies. Ein Bodengutachten bestätigte dies. Nun sollen Kunststoffboxen das Regenwasser zurückhalten. Die unterirdische Speicherkapazität beträgt über eine halbe Million Liter Wasser.

Ein Rückhaltebecken war erforderlich, sagt Jürgen Ertel vom Schnaittacher Bauamt, denn im Zuge des Umbaus an der Großbellhofener Kläranlage stellte sich bei der Kanaluntersuchung heraus, dass der Germersberger Zulaufkanal überlastet ist. Bei einem Starkregen hätten sicherlich manche Gullideckel dem Wasserdruck nicht mehr standgehalten und bei einigen Wohnhäusern wäre der Keller unter Wasser.

Dieser riesige Speicher gibt nun zeitversetzt die Mischwasseremenge in den Kanal zur Bellhofer Kläranlage ab. Damit ist auch gewährleistet, dass das biologische Gleichgewicht in der Kläranlage durch den Zulauf aus Germersberg nicht mit übermäßigen Abwassermengen gestört wird.



Schwarze Kunststoffelemente stabilisieren das Germersberger Regenrückhaltebecken, dessen Ränder künftig aus Teichfolie bestehen und das komplett mit Erde verfüllt wird. Foto: Schuster

Natürlich hätte es auch ein offenes betoniertes Becken sein können, dieses wäre aber dem Markt wesentlich teurer gekommen, erklärt Ertel. Auf einer gemeindlichen Fläche, kurz vor dem Ortseingang in Germersberg aus Richtung Großbellhofen, werden nun stabile Kunststoffboxen, mehrdimensional durchströmbar mit Durchlässigkeit in alle Richtungen, verbaut.

Zuvor jedoch wurde nach dem Erdaushub von rund 2000 Kubikmetern

eine etwa 40 Zentimeter hohe Schicht aus grobem Schotter mit sogenannten Schroppen eingebracht. Darüber legten die Arbeiter ein Vlies, auf das dann eine Schicht feinerer Splitt folgte. Im Anschluss wurde die Fläche abermals mit Vlies abgedeckt, bevor auf die Folie mit letztmaliger Vliesauflage die polymeren Speicherboxen aufgestellt wurden. Die schwarzen Kunststoffboxen aus hochstabilem Polypropylen sind am Ende in der ver-

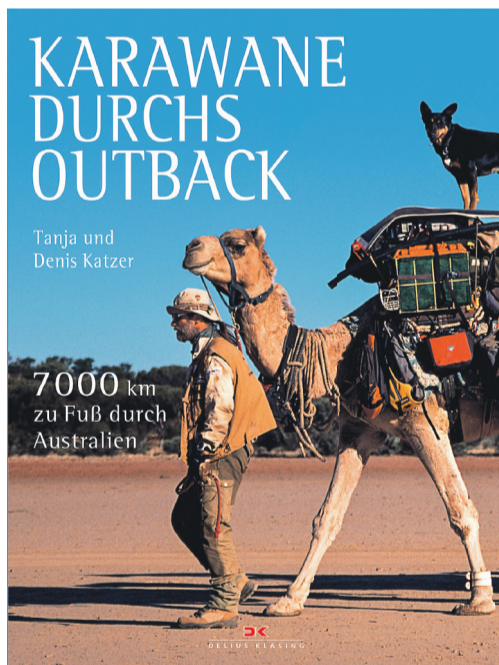
rottungsfesten Folie fest umschlungen. Durch die Kunststoffverschweißungen ist das ganze System auch wasserdicht, sodass hier nichts in das Erdreich gelangt.

Die Geländeform wird nach dem Auffüllen mit dem Erdaushub leicht erhöht sein. Die Fertigstellung kann erst erfolgen, wenn die Anschlussstücke geliefert werden, allerdings soll die Verfüllung mit Erdreich bereits in der kommenden Woche erfolgen.

Abenteurer kompakt

Neuer Text-Bildband zu Katzers Australien-Expedition

BEHRINGERSDORF — Eine der Aufsehen erregendsten Expeditionen der Abenteurer Tanja und Denis Katzer aus Behringersdorf war ihr vierjähriger Fußmarsch durchs australische Outback. Jetzt ist dazu im Delius Klasing Verlag der 144 Seiten starke Text-Bildband „Karawane durchs Outback“ erschienen.



Der offizielle Presstext für das Buch sagt es schon: „Great Barrier Reef, Sydney Opera House, Ayers Rock, Bondi Beach“, heißt es am Anfang, sodass sofort Bilder vom touristischen Australien im Kopf des Lesers entstehen. Ein Top-Reiseland, aber wie die Katzers zeigen, geht noch mehr – abseits der ausgetretenen Pfade. Auch sie machten sich auf, den Fünften Kontinent zu entdecken – allerdings weit ab von den üblichen Touristenzentren. Und sie brachten eindrucksvolle Erlebnisse und sehenswerte Fotos mit, von denen eine Auswahl in dem Band zu finden ist.

Im Rahmen ihrer 1991 gestarteten, andauernden „Großen Reise“ durchquerten Tanja und Denis Katzer vier Jahre lang, von 1999 bis 2003, die endlosen Weiten des australischen Outback. 7000 Kilometer marschierten sie zu Fuß mit ihren Packkamelen durch Australien – erst von Süd nach Nord und dann von West nach Ost. Bereits im Vorfeld wussten sie, dass diese Reise sie an ihre physischen und psychischen Grenzen bringen würde.

Was sie tatsächlich erlebten, war jedoch noch weit dramatischer, wie Besucher der Multivisionsshow „Red Earth Expedition“ wissen, die bereits öfter im Nürnberger Land zu sehen war. Die Abenteurer erlebten 100 Stunden ununterbrochenen Regen – ausgerechnet in der Wüste wurden sie von den schlimmsten Regenfällen seit der Aufzeichnung des Wetters im westaustralischen Outback nahezu ertränkt.

Vor einer 1000 Kilometer langen Buschfeuerfront mussten sie fast drei Monate lang fliehen – doch der zerstörerische Zyklon Sam war beinahe noch schlimmer. Nur mit viel Glück konnten sie seinem 50 Kilometer großen Auge entkommen, in dem Windgeschwindigkeiten von über 280 Stundenkilometern herrschten.

Die Titelseite des Buchs zeigt den Alltag des vierjährigen Fußmarsches, bei dem Tanja und Denis Katzer viele gefährliche Situationen überstehen mussten.

Auch eine katastrophale Dürre überlebten sie, während der sie bei Temperaturen von über 60 Grad Celsius in der Sonne geradezu geröstet wurden.

Die Reise entpuppte sich als ein Marsch durch Himmel und Hölle, bei dem sie oft genug glaubten, den nächsten Tag nicht mehr zu erleben. Doch die traumhafte Natur und denkwürdige Begegnungen mit der überaus hilfreichen Bevölkerung ließen immer wieder sämtliche Strapazen in Vergessenheit geraten und vermittelten mehr als nur einen Eindruck davon, wie es ist, das Leben intensiv zu genießen.

Der Text-Bildband ist ein komprimierter und intensiver Extrakt der besten Geschichten dieser Red Earth Expedition.

Tanja und Denis Katzer: „Karawane durchs Outback – 7000 km zu Fuß durch Australien“; 144 Seiten, 157 Farbfotos, eine Karte, QR-Codes zu Videos, Format 22 x 29 cm, gebunden mit Schutzumschlag; 29,90 Euro; (ISBN 978-3-7688-3886-3); Delius Klasing Verlag, Bielefeld; erhältlich im Buchhandel oder unter der Hotline 0521/559 955.

IN WENIGEN ZEILEN

Röthenbacher Stadtrat tagt

ROTHENBACH — Unter anderem um die EDV-Ausstattung der Schulen, um die Anbindung der neuen Tankstelle am Gewerbepark und eine Linksabbiegerspur am Kinoberg als Zufahrt zu den dort im Bau befindlichen Wohnungen geht es in der nächsten Sitzung des Röthenbacher Stadtrats. Diese findet am Donnerstag, 25. September, um 19.30 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses statt.

Die Abfallwirtschaft zieht um

NÜRNBERGER LAND — Wegen der Sanierungsarbeiten im Landratsamt zieht das Sachgebiet Abfallwirtschaft am Montag, 22. September, in-

nerhalb des Hauses um. Deshalb sind die Mitarbeiter an diesem Tag nur eingeschränkt erreichbar. Ab Dienstag findet man das Sachgebiet dann in den Zimmern 108 bis 110 sowie 145 und 146 im ersten Stock des Gebäudes in der Laufer Waldluststraße.

Lauter Baugesuche

SCHWAIG — Es geht um mehrere Bauanträge und -voranfragen, wenn der Schwaiger Bau- und Umweltausschuss am Dienstag, 23. September, im Rathaus zusammentritt. Unter anderem sollen in der Wieseneckstraße sechs Reihenhäuser entstehen, in der Schulstraße und am Roggenbühl sind jeweils Einfamilienhäuser geplant. Die Sitzung ist öffentlich.

Neues Salzsilo ist nötig

ECKENTAL — Der Eckentaler Bau- und Umweltausschuss befasst sich am Dienstag, 23. September, um 19 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses unter anderem mit folgenden Themen: Bebauungsplan Brand „An der Mohnstraße“ (Stellungnahmen); Bauanträge und -anfragen sowie Beschaffung eines Ersatz-Streusalzsilos.

Posaunen erklingen am Samstag

LAUF — Der Posaunenchor Schönberg gibt am Samstag, 4. Oktober, auf dem Turm der Johanniskirche ein Ständchen. Das traditionelle Turmblasen dauert von 10.30 bis 11 Uhr.

Die Kartoffeln sind in diesem Jahr eine Pracht



WEIGENHOFEN — „Kniedla“, Stampfer, Bratkartoffeln und Kartoffelsalat – auf diese guten Kartoffelgerichte muss Landwirt Georg Scharrer nicht mehr lange warten. Seit eini-

gen Tagen ist die ganze Familie damit beschäftigt, die Erdäpfel, die heuer eine wahre Pracht sind, ans Tageslicht zu befördern. Enkelin Anna hilft da gerne mit. Foto: Jahn